

Tagung

16. JungslavistInnen-Treffen vom 20. bis 22. September 2007

Vom 20.-22. September 2007 kam die Gruppe der JungslavistInnen zu ihrem 16. Jahrestreffen in der Brücke-Most-Stiftung in Dresden zusammen. Die Tagung wies ein breites Spektrum an Beiträgen aus der synchronen und formalen Linguistik, der Semantik, der Sprachgeschichte sowie der Sprachentwicklung und Didaktik auf. Sechs Vorträge waren der diskurs- und soziolinguistischen Beschreibung der Slavia heute gewidmet. Folgende Vorträge wurden gehalten: Horst Dippong (Hamburg): „Probleme und Erfahrungen in der computergestützten Arbeit an Texten in slavischen Sprachen“; Dorothee Fehrmann, Uwe Junghanns und Denisa Lenertová (Leipzig): „Was zu sehen und zu hören ist: Infinitiv-artige Perzeptionsprädikate“; Szymon Slodowicz (Kiel): „Kontroll- und Hebungsverben im Polnischen“; Luka Szucsich (Berlin): „Obviation und temporale Abhängigkeit bei Subjunktiven“; Barbara Sonnenhauser (München): „‘Parenthesen’ als Indices“; Roland Mayer (Regensburg): „История без субъекта: Zur Geschichte des Pro-drop im Russischen“; Elena Dieser (Tübingen): „Genuserwerb des Russischen und des Deutschen bei ein- und zweisprachigen Kindern und Erwachsenen“; Christof Heinz (Wien): „Semantische Disambiguierung von *false friends* in der Drittsprache: die Rolle des Kontexts“; Beatrix Kreß (Frankfurt am Main): „Modrá, nikoli zelená planeta. Co je ohroženo: klima nebo svoboda? Der ökologische Diskurs von Václav Klaus“; Claudia Richter (Dresden): „Chvála řeči české – Bewertung von Sprache und Sprachpflege durch Schriftsteller in der Ersten Republik“; Katarzyna Wisniewiecka-Brückner (Gießen): „Die polnische Sprache im Spannungsfeld von Sprachpolitik, Sprachkultur und Sprachrealität“; Marina Scharlaj (Dresden): „Пункт Zero oder Беларуская Атлянтыда: Etüden aus dem weißrussischen Diskurs“; Holger Kuße (Dresden): „Hoch hinaus – Immobilienbau und Immobilienlob in Moskau“; Olena Stepanenko (Dresden): „Neue Tendenzen in der russischen und ukrainischen Werbung“.